

Neues aus aller Welt.

Panther greift ein Hufo an.

Mönnchel-Abenteurer des Maharadshahs von Dewas.

Seit einiger Zeit geht es um dem wägenstlichen Soort des Maharadshahs von Dewas, arduere aber kleinere Fahrten in das Dschungel zu unternehmen, um lunge, wilde Tiere mit Hilfe von Netzen einzufangen...

Bei seinem letzten Ausflug gelang es ihm ein faum vier Wochen altes Panther-Bab zu erwischen. Als man es in dem großen offenen Saubau verpackt hatte, um etwas beimutachten, erlitten bereits das querschnittlich gesunde und frische Muttertier...

Der Fall war fast ausichtslos. Als ergriff erbt der Maharadshah selbst einen fürchterlichen Krankheitsfall, so daß er aus einer arduen offenen Wundwunde blutete...

Neun Minuten währte dieser Kampf und wurde von Augenblick zu Augenblick ausichtsloser. Schließlich wurde der eine der beiden Jägerbeile durch einen Krankheitsfall des anderen Jägers niedergeworfen...

Der Widerstand aber hatte trotz seiner lebensgefährlichen Verletzung keine Gefährdung behalten. Hier am Boden konnte er eines der Gewehre greifen und es leblich mit der rechten Hand aufrichten...

Der Maharadshah hielt den Wagen nicht an, bevor nicht die nächste, noch fünf Kilometer entfernte Ortschaft erreicht war. Als man hier ebenfalls das über und über blutbedeckte Hufo erwiderte, stellte man sich auf der Maharadshahs des Schwärmers vor...

Eine Zantstelle explodiert. In Futarek ereignete sich in der Nähe des Dampfabothes ein großes Unglück. Und unbekanntem Grund explodierte der Besatz einer Zantstelle, gerade nachdem ein Bergwerkswagen, der gefüllt hatte, weggefahren war...

Papageien, die Schafe töten...

Der Berliner Zoo hat seit einiger Zeit wieder ein paar neue Bewohner zu verzeichnen. Seinem Leiter, Dr. Süss, ist es gelungen, vom Hochgebirge des Mount Christina in Neuseeland sieben Kapa-Papageien (Neustropische Papageien) zu bekommen...

Dr. Georg Steinbacher vom Zoologischen Garten in Berlin hielt in der Besprechung des Landes und in der Tat, daß die nach Neuseeland ausgewanderten Europäer das Gebiet oberhalb der Baumgrenze im Hochgebirge der neuseeländischen Alpen für die Schafzucht besonders geeignet gehalten...

Die Teilnehmer an der Fahrt der Alliance Internationale de Tourisme in der Stadt der Reichsparteitage. Die Teilnehmer an der Fahrt der Alliance Internationale de Tourisme trafen über die Reichsautobahn kommend am Dienstagabend in der Stadt der Reichsparteitage mit mehreren Dampfbussen ein...

Kajaja am Kurfürstendam. Auf Grund des Graebenflusses von mehreren in der letzten Zeit in Berlin vorgenommenen Arbeiten lag sich die Polizei veranlaßt, zur Fahndung nach verstreuten Elementen, insbesondere Kurfürstendam, am Dienstag zu wiederholen...

Zwei Todesopfer des Sturmes über Nordwestdeutschland. Das schwere Unwetter, das am Montag und in der Nacht zum Dienstag über Nordwestdeutschland hinwegzog, hat im Küstengebiet nicht nur erheblichen Schaden angerichtet, sondern veranlaßt auch zwei Todesopfer gefordert...

stellen die Schafe an. Sie werden von der Bevölkerung naturgemäß sehr geschätzt, derart, daß ihr Bestand nun ernstlich gefährdet ist.

Die Übersiedlung der oben bezeichneten Exemplare nach Berlin gibt nun Gelegenheit, sich über die im allgemeinen unbekanntem Vögel zu unterrichten. Sie unterscheiden sich von den übrigen Papageien auffällig durch die Art der Nahrungsaufnahme, nicht zuletzt auch noch durch den bemerkenswerten großen, hakenförmig gekrümmten Oberkiefer...

Die Spielart der Kapa heißt in sehr reichhaltig. Im Berliner Zoo jedenfalls treffen sie Grünliche und Sonnenblumenfarbene, Blumenthul, Aristidol, Cotocore, untreifen Pater, Blumenlieb, Salat und ähnliches mehr. Aus Früchten, Brot und gequolltem Mais ernährt ein benutztes Weibchen. Ihre Nahrung in der Freiheit ist natürlich noch nicht hinreichend erforscht...

Der Sultan von Johore heiratet wieder eine weiße Frau.

Der adeliche reiche Sultan von Johore behält sich an dauernd die Welt mit seinen Ehegeschichten. Vor drei Monaten trennte er sich von seiner damaligen Frau, einer Schottin, indem er viermal hintereinander das malaisische Wort 'Talaq' (Geh fort!) ausprobiert, und gerade in diesen Tagen ist die mit ihrem Tochter in England eingetroffen und sucht hier nach einem neuen Heim...

Bronchitiker! Begeisterte Dankschreiben von Patienten. Bekannte Mittel, Anwendung von Herrn Dr. Boettger...

Leistung Lebensfreude. Ein ergibt das andere! Wenn aber die Spannung nachläßt und die Nerven nicht mehr durchhalten... OKASA bewahrt. Werden doch durch Okasa dem Körper hormone Wirkstoffe wichtiger Drüsen...

Der Arzt als Helfer. Ein wertvolles Nachschlagewerk. Chronische Nierenentzündung, chronische. Chronische Nierenentzündungen bilden sich öfter aus im Anschluß an wiederholte Erkältungen oder bei Malaria...

Die unterzeichneten Wiesbadener Banken halten in Uebereinstimmung mit den Bankfirmen in den anderen Städten Deutschlands ihre Geschäftsräume am Pfingstsonnabend, dem 4. Juni geschlossen. Lediglich zur Einlösung von Reiseschecks aus Registermarkguthaben und zum Wechseln von Sorten und Devisen halten die Commerz- und Privat-Bank, Deutsche Bank, Direktion der Nassauischen Landesbank und Dresdner Bank im Interesse des Fremdenverkehrs von 10-12 1/2 Uhr eine Kasse offen.

So ist der japanische Soldat!

Selbsttaten Einzelner im chinesischen Konflikt.

Suichido, der strenge Morakoder, hat den Japaner gelehrt, sich nicht mehr zu betätigen als den Staub unter den Rädern des Kampfwagens der Vaterlandsarmee. Der Militärbericht wird als hohe Ehre, nicht als eine Pflicht betrachtet. Auch strenger Bräutigam wird nur ein Hehl aller Bewerber aufgenommen. Die harten Übungen, die sie während ihrer Dienstzeit ableisten müssen, rufen die jungen Soldaten mit metakollischen Kräften, mit körperlicher Tüchtigkeit und Kenntnissen der mechanisierter Kriegsführung. Dieses Erziehungssystem vollbringt fast unmögliche Leistungen, es läßt jederzeit Freiwillige vortreten, die als menschliche Bomben dienen wollen, um als Torpedos in den feindlichen Tod zu reiten. Stets finden sich Freiwillige, die bereit sind, ihre Körper in den Lauf von Geschützen hineinzuschießen, damit dieses Geminnis die Kanone beim Abschuss sprengt, der Rückhalt der feindlichen Kanone ist kein Feind; im Vergleich zu ihm ist der Buddhismus schwach, und die Schinto-Religion ist nichts anderes als der Soldateneid selber oder die Religion der Vaterlandsliebe.

Suichido bedeutet oder keineswegs die bloßen Tugenden des blinden Opfers von Blut und Leben. Das Militärreglement des großen Kaisers Meidzsi bezeichnet Suichido als die Zusammenfassung der fünf Grundtugenden: Treue, Tapferkeit, Höflichkeit, Gehorsam und Mäßigkeit.

Menschliche Bomben fliegen auf den Feind.

Die eindrucksvollen Geschehnisse von fünf menschlichen Bomben, die sich den Gott des Himmels Tränen vergossen haben, wird aus den jüngsten Kämpfen in China berichtet.

Das war etwa um die Zeit, als die teilweislichen Truppen einen allgemeinen Angriff auf die feindlichen Stellungen in der Gegend von Tientsin-Aufzug ausübten. Das Schimajō-Untergeschwader erhielt den Befehl, an der Gliedbahn die Jäger auszugreifen. Als die Flugzeuge südlich von Langtschau sich befanden, schickten sie einen langen Militärtransport. Aber die Wetterverhältnisse waren ungünstig. Schwere Wolken hingen niedrig, und die Sicht war schlecht. Dennoch unternahmen sie den Angriff auf den Jagd. Die Zerlegung der Flugzeuge war schwer und gefährlich, wenn jedoch einem japanischen Piloten ein Auftrag erteilt wird, kehrt er nur nach dessen Erfüllung zurück, besonders, wenn sich das Ziel — wie jetzt — gerade vor seiner Nase befindet. Keinem von den Piloten kam auch nur der Gedanke in den Kopf, angesichts der ungünstigen Wetterverhältnisse den Angriff aufzugeben.

Der Feind war auf der Hut. Nachdem er die japanischen Flugzeuge gesichtet hatte, setzte er sich in großer Unordnung und laute Defusion. Bald darauf richtete er ein schweres Feuer auf die Maschinen aus Flak-Geschützen und Maschinengewehren. An dessen hatte das vom Fliegerhauptmann Schibuya, den Unteroffizier Tsuchihashi und Banjio sowie dem Gefreiten Kobajashi demantete Flugzeug drei Bomben-Verluste zuzufügen. Bei einem vierten Versuch wurde jedoch das Flugzeug von feindlichen Geschossen getroffen und die Flammen umhüllten die ganze Maschine. Die anderen Piloten sahen, wie die Beladung des brennenden Flugzeuges zunächst den vorgedachten Versuch unternahm, aus der Reichweite des feindlichen Feuers zu gelangen. Kurz darauf kehrte es jedoch zum Feinde zurück. Es war klar, daß die Maschine zum letzten Sturzflug bereit war. Mit wahrer ungünstiger Geschwindigkeit schob sie dem Boden entgegen, — gerade auf den zum Tode gewählten Jagd zu. Dann — eine laute Explosion; Rauchwolke stiegen gen Himmel. Flugzeug, Piloten, Bomben und Jagd waren nicht mehr. Die feindlichen Soldaten fanden

einen Augenblick lang reglos, erschrocken und erschüttert. Noch niemals hatten sie ein so fürchtliches Unternehmen gesehen, wie das von den unerschrockenen fünf Menschenbomben vollbracht. Mit fester Hand war das Flugzeug gelenkt worden, bis Tod und Zerstörung eintraten. Und in der Luft beteten die anderen Piloten um ein selbigen künftigen Leben der eines Heldentodes Verlobten. Nachdem der Feind nochmals angegriffen worden war, kehrten die Piloten zu der eigenen Basis zurück.

Eine Seemine explodiert in einer Stellung des Gegners.

Als der japanische Seemann Otsu während eines Angriffs mit zwei Begleitern in die Kalamität eines chinesischen Forts hereintrat, das der Rüste von Kanton vorgelagert ist, bemerkte er im dunklen Räume eine große Seemine. Über sich hörte er die Stimmen des Feindes, der seines Schicksals nicht gewahr wurde. Er schaute sich nochmals die Sprengwaffe an, unterwarf sie einer sorgfältigen Untersuchung und fand, daß er die Mine ohne weiteres zur Explosion bringen konnte. Wieder richtete er seinen Blick nach oben, ein Leben umspielt seine Gedanken. „Ich werde diese Teufel, die den Tod so vieler Landleute herbeigeführt haben, durch ihre eigene

Kältetagung in Frankfurt a. M.

Die Hauptversammlung.

Frankfurt a. M., 31. Mai. Die Hauptversammlung des Deutschen Kältevereins am Dienstag fand im Zeichen der Eingliederung des Vereins in den Verein Deutscher Ingenieure. Der Vorsitzende des Vereins, Dipl.-Ing. Heinrich, konnte auf der Hauptversammlung Vertreter aus Italien, Holland, Norwegen, Schweden, Dänemark, Schweiz und Amerika begrüßen. Er gab dann einen kurzen Rückblick auf den nunmehr 50-jährigen Verein der 1889 aus Ingenieuren heraus gegründet wurde. Wenn der Verein jetzt in eine Arbeitsgemeinschaft des V.D.I. umgewandelt werde, dann lehre er in den Kreis derer zurück, die ihn ins Leben gerufen hätten. Anschließend wurde die Neuordnung einstimmig beschlossen. Damit ist nun der Deutsche Kälteverein dem V.D.I. eingegliedert und bildet darin die Arbeitsgemeinschaft „Kälte“.

In einem der drei Hauptvorträge ging der Präsident der Hauptversammlung, der deutsche Gartenbauwirtschaft, A. Böttner, Berlin, auf die Bedeutung der Kühlkammer von Obst und Gemüse für die Abgabezeitung ein. Der Kälteausgleich sei das Kernstück der Marktförderung für die Gartenbauwirtschaft. Es sei nun durchaus nicht beachtet, daß mit Hilfe der Kältetechnik Gartenfrüchte das ganze Jahr hindurch frisch zu halten. Im Gegenteil solle der natürliche Reiz der Natur nicht getilgt werden. Aber wenn in heißen Tagen nicht große Mengen Erdbeeren, Spargel oder andere Gartenfrüchte ernten, wenige Tage später aber durch einen Witterungsanstieg die bedeutende Aufgabe, diese Spargel zu überwinden, indem sie in Kälteanlagen, die eine Lagerung des Mehlbereichs für kurze Zeit ermöglichen. Als weitere große Aufgabe bezeichnet er auch die Schaffung von Geräten, die einen kalten Transport ermöglichen, aber eine Verfrachtung, in der Transporter seinen Schaden nicht anrichten könne. Alle diese Fragen sind von der Kältetechnik bereits in Angriff genommen.

Prof. Dr. F. B. B. B. (Van Arboer, Michigan, U.S.A.) hielt dann einen mit großem Interesse aufgenommenen Vortrag über die ungewohnte rasche Verbreitung der Kälteanlagen in den Vereinigten Staaten von Amerika. Heute beste Amerika Kälteanlagen nicht allein in industriellen Zwecken, sondern auch in Theatern, Kinos, Hotels, den Speise- und Schlafsälen der Eisenbahnen, in Lagern

Wine in die Luft sprengen. Nun geht, geht hinaus!“ rief er seinen beiden Begleitern zu. Mit einem Sprungschritt kramte er den Auslöser in Tätigkeit. Ein ohrenbetäubender Knack, die Mauern stürzten zusammen, Menschen, Geschütze und Nachkommene schossen durch die Luft. Wo war aber der Feind? Es war im Rauch und in den Flammen verschwunden. Seine beiden Begleiter hatten den Bergang aus einiger Entfernung beobachtet. Tränen benetzten ihre Wangen. „Nun geht, geht hinaus!“ — ihnen klangen die letzten Worte des Seemanns noch in den Ohren...

Vater verlangt Frontdienst für seinen Sohn.

Mannesmut und Disziplin herrschen nicht allein an der Front. Auch die Eltern japanischer Soldaten sind von der gleichen glühenden Vaterlandsliebe erfüllt, der kein Opfer zu groß ist. Das beweist folgender, erst vor wenigen Wochen stattgehabter Vorfall:

Bei der Auslösung von Munition in Shanghai wurde der Soldat Teruo Hirayama, von der Truppe zur besonderen Verwendung beim Oberkommando, vermundet. Es war ein komplizierter Schußverletzt. Man leitete es sofort seinem Vater mit. Der alte Schiffschiff Hirayama meldete zurück, daß er das Geschick nicht schiederte, er käme aber, sofort nach Wiederherstellung seines Sohns wieder an die Front zu schicken, weil es eine unerschöpfliche Quelle für seinen Sohn wäre, nicht an der Front vermundet zu werden.

Wohnungen. Der amerikanische Professor lagte der Klimaanlage für Amerika eine große Zukunft voraus und merkte zum Schluss, daß es nicht mehr lange dauern werde, bis der Amerikaner zur Hitze gelangt sei, daß er im Sommer unter der Hitze ebenso wenig zu leiden brauche wie im Winter unter der Kälte.

Zum Schluss sprach Prof. Dr. Flanck (Karlsruhe) über die Entdeckung und die Zukunftsaussichten der Kälte- und Nahrungsmittellehre. Er erörterte die verschiedenen Methoden der Kühlung und vor allem das Problem der Schaffung eines Volks-Kühlraums. Er ging dann auf das Getriebeverhältnis ein, an dessen Vervollständigung häufig weiter gearbeitet werde. In der Medizin hätten sich Klimaanlagen in Operationsräumen und Krankenzimmern sehr gut bewährt. Er ermahnte den Bild für weit verbreitete Kältetechnik.

Am Nachmittag hielten die Arbeitsabteilungen des Kältevereins ihre Versammlungen ab.

Am Dienstagmorgen wurde die Teilnehmer an der Tagung im Kaiserhof des Römers von Oberbürgermeister Stadtrat Dr. Krebs empfangen. Zu dem Empfang waren auch Vertreter der Partei mit dem Vernehmlichungsbüro weiter gearbeitet wurde. In der Medizin hätten sich Klimaanlagen in Operationsräumen und Krankenzimmern sehr gut bewährt. Er ermahnte den Bild für weit verbreitete Kältetechnik.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

(Klimakation beim Städt. Fortwählinstitut.)

Datum	31. Mai 1938	1. Juni
Ortszeit	7 Uhr 14 Uhr 21 Uhr 7 Uhr	
Lufttemp. auf 0° und Normalhöhe	731.7 752.8 761.5 761.0	
10h		
Lufttemperatur (Gefühl)	12.7 17.9 14.6 18.5	
Relative Feuchtigkeit (Prozent)	78 63 69 66	
Windrichtung und -stärke	SE 30 20 20 20	SE 30
Niederschlagshöhe (Millimetern)	0.3	—
Wetter	mäßig Abwechselnd heiter	bedeckt

31. Mai 1938. Höchste Temperatur: 19.4.
 Tagesmittel der Temperatur: 13.6.
 1. Juni 1938. Höchste Temperatur: 9.4.
 Sonnenstunden am 31. Mai 1938:
 nachmittags 4 Std. 15 Min. nachmittags 5 Std. 30 Min.

Wiesbadener Tagblatt 396 Der Arzt als Helfer Nierenheiler.

Nierenheiler kommen verhältnismäßig recht häufig vor. Schon bei ganz kleinen Kindern kann man sie finden. In allen möglichen Größen werden sie beobachtet; so als „Nierenleib“, wenn die Ablagerungen ganz pulverig sind. Bei stärkerer Beschaffenheit, oft bis zur Steindrüsengröße, bezeichnet man sie als „Nierensteine“. Sie können aber als richtige „Nierensteine“ eine Größe wie ein Hühnerrei oder eine Orange erreichen.

Besten belangen Nierenheiler aus einem einzigen Bestandteil; gewöhnlich legen sie sich aus Harnsäure und harnsauren Salzen und verschleimen mineralischen Ablagerungen zusammen. Durch den häufigen Reiz des Nierenbeckens rufen sie häufig eine Entzündung hervor. Wenn die Steine ruhig liegenbleiben, äußert sich ihre Anwesenheit in einem dumpfen Schmerzgefühl in der Nieren- und Blasenregion. Außerordentlich schmerzhaft frampfartige Schmerz-anfälle, sog. „Nierensteinkrisen“, treten aber auf, wenn die Steine zu wandern beginnen und im Harnleiter eingeklemmt werden. Die Schmerzen gehen einher mit Ruckeln, Urin, Schweißausbruch, Fieber, dann kommt es zu einer Harnverhaltung, die unter Umständen Harnverhaltung dauern kann. Je mehr aber minder großen Abhängen können sich die Kräfte miederhalten. Kräftigt werden sie aber durch Körpererschütterungen wie Reiten, Tanzen, Springen, Fahrten auf holprigen Wegen, aber auch durch Erkältung, durch Alkohol und gemühte und blühende Speisen.

Kleine Steine können von selbst abgehen. Durch entsprechende Kost muß die Flüssigkeit der Steinbildung wenigstens hintangehalten werden. Am besten ist viel Milch, wenig Fleisch und Alkohol. Teinturen mit Mineralwässern von entsprechenden Heilquellen wirken gut als Abtreibungsmittel. Bei ganz schweren Fällen kann oft nur eine Nephrostomie die Schmerzen lindern. Bei häufig wiederkehrenden Fällen ist dringend zu einer Operation zu rufen.

Nierentuberkulose.
 Eine Nierentuberkulose entsteht gewöhnlich auf dem Blutweg, wenn bereits eine Lungentuberkulose besteht. Erscheinungen sind anfangs Unterleibschmerzen, Allgemeinschwäche, Stöße und Abmagerung, trüber, bläulicher Urin. Später Fieber, Schmerzen in der Lendengegend, Brustempfindlichkeit der Niere. Das Weiden kann sich über Jahre hinziehen. Meist ist anfangs nur eine Niere erkrankt. Die Behandlung muß zunächst wie bei jeder Tuberkulose, auf eine Allgemeinverbesserung setzen. Frühzeitige Operation ist bei einseitiger Erkrankung dringender anzuraten. Der Arzt wird sich vor Entfernung der erkrankten Niere überzeugen, ob die zweite Niere vollkommen gesund ist, so daß sie für die andere Niere einbringen kann. Gehe rechtzeitig zum Arzt!

Färberei Zwick & Junghans Chem. Reinigung
 Betrieb: Platzer Str. 77 • Läden: Langgasse 4, Goldgasse 18
 Telet.-Samml.-Nr. **24800** **Eillieferung am gleichen Tage** **24800**
 Telet.-Samml.-Nr. **24800** **Annahmestellen in allen Stadtteilen** **24800**

Nerven, Herz und Schlaf

müssen gesund und kräftig sein, sonst ist der ganze Körper krank. Versuchen Sie schnell **Energeticum**, das überragende seit Jahren immer bestbewährte natürliche Nervenzehnmittel. Bei Nerven- und Herzschwäche, Nervenschwäche u. Schlaflosigkeit bester Erfolg, gibt Ruhe und natürlichen, erquickenden Schlaf. **Energeticum** ist ges. gesch. Nur zu haben:

Wiesbadener Kräuter- u. Reformhaus
 P. Blumenthal, Marktstraße 13.

Herrn-Slipon-Mäntel teilw. mit kleinen Fehlern, Gr. 44-56
Neue Herren-Anzüge
Neue einz. Sport-Sakkos in Qualität und Paßform
Graue Tennis-Hosen günstig! abzugeben
 nur: Wiesbadener Kleider-Vermittlung Moritzstraße 6

Salus

Herz-u. Asthma-Tee
 Heilkräftiger Kräutertee. Bei unregelmäßigem Herzrhythmus und Atembeschwerden, nervenschwächen, Kräftigung.

Salus - Reformhaus
 Wiesbaden - Friedrichstraße 18 am Schillerplatz - Tel. 21376

H. Maus

Messerschmiedemeister schleift alles
 Friedrichstr. 55 (neben Kaiplinger)

Schlafloser!

Deine Nerven werden ruiniert. „Energous“, das neue „Hänchen“, verbannt Schlaf tiefen Schlaf. 14 Stk. 1.25 RM., 1/2 Fl. 2.35 RM.
 Reform- u. Kräuterhaus Reform, Rheinstraße 71.

Elektrisch-automatische Ate-Kühl-schränke ab 180 l Rauminhalt bis zu den großen Modellen für Wirtschaft und Gewerbe! Moderne veredelte Ate-Kühltheke u. Schrankkühlungen. Ate-Kühlmachines für Groß- u. Kleinbetriebe

Nahrungsmittel im Schutze der

Alte

KUHLUNG

werden besser frischgehalten und gekühlt, zweckmäßiger aufbewahrt, hygienischer und pflegeleichter behandelt.

ALFRED TEVES
 G. & K. FRANKFURT AM MAIN
 Ate-Kühlmaschinen
 Ausstellungsräume: Frankfurt am Main, Kaiserstraße 38
 Telefon 70071.

Spargel und Fisch

kochen Sie nur noch ohne Wasser im **=Saffbrater=**

Erich Stephan
 Kl. Burgstr. — Ecke Kölnstr.

Kleiner amtlicher Taschen-Fahrplan

für Mainz, Wiesbaden u. Umgegend
Rhein-Main
 Gültig vom 15. Mai 1938 bis 1. Okt. 1938
 Preis 30 Pf.

Erhältlich in den einschlägigen Geschäften, sowie an allen Fahrkarten-Ausgabestellen der Reichsbahn und an den Tagblattschaltern

